

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr  
Contrescarpe 72 28195 Bremen

Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Borgfeld  
Herrn Neumann-Mahlkau  
Borgfelder Landstraße 21  
28357 Bremen

Auskunft erteilt  
Herr Lankowsky

Dienstgebäude:  
Contrescarpe 73

Zimmer C 510

T (04 21) 361 6465  
F (04 21) 496 6465

E-mail  
christoph.lankowsky@bau.bremen.de

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens  
21.11.2018

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
52

Bremen, 21. Dezember 2018

## **Beschluss des Beirates Borgfeld vom 20.11. zu den Tarifzonen im öffentlichen personennah- verkehr**

Sehr geehrter Herr Neumann-Mahlkau,

vielen Dank für die Übersendung des Beschlusses des Beirates Borgfeld zur Abschaffung der Tarifzonen Lilienthal und zu einem verbesserten Angebot auf der Linie 4 in Lilienthal. Dazu nehme ich wie folgt Stellung:

Grundlage der Tarifzonenstruktur des Verkehrsverbundes Bremen/Niedersachsen (VBN) ist der Grundsatz: Eine Gemeinde ist eine Tarifzone. Auf dieser Grundlage wurde die aktuelle Tarifzonenstruktur des VBN mit allen Gebietskörperschaften des Zweckverbandes VBN abgestimmt. Der vom Beirat unterbreitete Vorschlag zur Abschaffung der VBN-Tarifzone Lilienthal widerspricht diesem Grundsatz und greift darüber hinaus in die Zuständigkeiten des Landkreises Osterholz-Scharmbeck als Mitglied des Zweckverbandes Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen ein. Ein Entfall der Tarifzone Lilienthal hätte darüber hinaus Auswirkungen auf weitere Verkehrsverbindungen. So würden alle Verbindungen zwischen Bremen und den Zonen, die hinter Lilienthal liegen (z.B. die Relation Bremen – Woppswede), um eine Preisstufe günstiger. Die aus dieser Maßnahmen bei den Verkehrsunternehmen resultierenden Einnahmeausfälle wären diesen zu erstatten.

Eine Verdichtung des Verkehrsangebotes der Linie 4 in Lilienthal auf den in Bremen geltenden 5-Minuten-Takt ist technisch nicht umsetzbar, da der eingleisige Abschnitt zwischen den Haltestellen Auf dem Kamp und Kutscher Behrens eine solch dichte Taktfolge nicht zulässt. Zudem müssten zwei zusätzliche Straßenbahnen beschafft werden, da in den Hauptverkehrszeiten bereits alle verfügbaren Straßenbahnen im Einsatz sind. Auch unter Nachfragegesichtspunkten ist eine solche Verdichtung nicht notwendig: Das Fahrgastpotenzial in Lilienthal wird mit dem 15-Minuten-Takt der

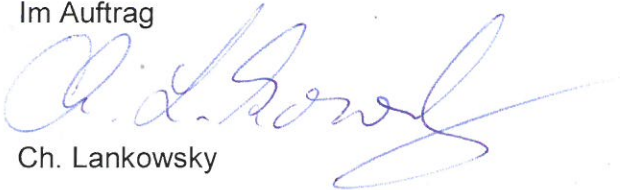
Linie 4S in der Hauptverkehrszeit bereits sehr gut abgeschöpft. Aus aktuellen Fahrgastzahlen ist ersichtlich, dass bei jeder Fahrt der Linien 4/4S auf Lilienthaler Gebiet jedem Fahrgast ein Sitzplatz angeboten werden kann.

Unabhängig von einer technischen Machbarkeit wären die für den Betrieb der Linie 4 abgeschlossenen Verträge zwischen der Gemeinde Lilienthal, der Stadtgemeinde Bremen und der BSAG neu zu verhandeln, um Angebotsänderungen und Einnahmeveränderungen abzubilden. Mehrkosten durch ein verbessertes Angebot wären von der Gemeinde Lilienthal zu tragen.

Vor diesem Hintergrund kann weder dem Ansinnen des Beirates nach einem Entfall der Tarifzone Lilienthal noch dem Wunsch nach einem verbesserten Angebot in der Gemeinde Lilienthal Rechnung getragen werden. Was die Förderung des gesellschaftlichen und geschäftlichen Lebens in der Grenzregion betrifft, so möchte ich auf die Einführung des „Kurzstreckentickets Regio“ hinweisen. Dieses Ticket gilt in den Regionalbussen und in den Fahrzeugen der BSAG im Landkreis, in Bremen und auch tarifzonenübergreifend. Damit wurde vom VBN ein Angebot geschaffen, dass der engen Verbindung zwischen Borgfeld und dem angrenzenden Lilienthal Rechnung trägt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Ch. Lankowsky